

Was kann ein Speicher an Ihrem Betrieb leisten?

Fiktiver Landwirtschaftsbetrieb · Musterobjekt A
80 kWp PV · 250 kWh Speicher · 50'000 kWh Jahresverbrauch

MUSTER - keine reale Adresse, keine echte Kundenrechnung und keine objektbezogene Freigabe. Die Ergebnisse wurden mit dem CAB-Modell berechnet. Standort, EW, Tarif und Marktzugang bleiben in diesem Beispiel ungeprüft.

CHF 11'639 Modellierter Betriebsbeitrag vor Reserven	5.6 Jahre Cash-Amortisation vor Reserven	CHF 62'500 angenommene Gesamtinvestition
--	--	--

1. Entscheidung in einem Satz

50/50 ist im Muster die stärkste Alternative, sofern ein geeigneter Poolvertrag zustande kommt. Nach kalkulatorischem Verschleiss und PRL-Risikobudget bleibt ein wirtschaftlicher Vorsichtswert von CHF 9'658/Jahr; vorsichtige Amortisation 6.8 Jahre. Ohne Regelreserve beträgt der operative Modellbeitrag einschliesslich Spitzenreduktion CHF 5'109/Jahr, Cash-Amortisation 13.6 Jahre. Alle Werte sind Szenarien ohne Garantie; EW, Tarif und Poolzugang sind offen.

Entscheidungsfrage	Ergebnis dieses Musters
Wofür arbeitet der Speicher?	PV vom Tag in den Abend, kurze Lastspitzen und freigegebene Regelreserve. Keine Verschiebung von Sommerenergie in den Winter.
Was ist bereits nachgewiesen?	Der Rechenweg und die historische Marktgrundlage. Kein kundenspezifischer Verbrauch, Tarif, Netzanschluss oder Betreibererlös.
Was ist der nächste sinnvolle Schritt?	Letzte EW-Rechnung, Anschluss und Vertragszugang prüfen. Bei der Detailanalyse vorhandene Lastgangdaten optional nachreichen; Varianten und Leistung danach eingrenzen.

Was Sie für CHF 200 erhalten

Einen datierten Detailbericht mit Jahres- und Saisonbildern, vier alternativen Betriebsarten, einer offenen Kostenrechnung, Anschlussprüfung auf Vorprüfungsniveau und konkreten nächsten Schritten. Dazu Annahmenblatt und ein verwendbares Partnerbriefing. Zusätzliche Fachplanung, Netzstudie oder Offertenkoordination werden vorher separat vereinbart.

Ausgangslage, Tarif und Verlässlichkeit

Referenz ist derselbe Betrieb mit bestehender PV, ohne die neue Batterie. Der bereits vorhandene PV-Direktverbrauch wird dem Speicher nicht ein zweites Mal gutgeschrieben.

Grösse	Ansatz	Status / benötigter Beleg
Verbrauch / PV	50'000 / 80'000 kWh pro Jahr	Musterprofil; 12-Monats-Verbrauch und PV-Portal prüfen
PV-Leistung	80 kWp	Musterannahme; Anlage und Ausrichtung bestätigen
Speicher / Inverter	250 kWh / 125 kW (0.5 C)	Musterannahme; nutzbar 225 kWh, SOC 5-95 %
Investition	CHF 50'000 Speicher + CHF 12'500 AC / Integration	CHF 200 + CHF 50 pro kWh; keine Lieferantenofferte
Wartung / Service	CHF 625/Jahr (1 % der Investition)	Musterpauschale; Leistungsumfang und echte Ausgaben prüfen
Software / EMS	CHF 0/Jahr zusätzlich angesetzt	Offen, keine bestätigte Gratisusage; Anbieterpaket prüfen
Kalkulatorische Reserve	CHF 0.035/entladener kWh + PRL-Budget	Keine jährliche Rechnung; getrennt vom Betriebsbeitrag
Bezug / Einspeisung	CHF 0.30 / 0.06 pro kWh; PV-Verschiebung dynamisch	Kein EW-Vertrag. PV-Variante: Börse minus CAB-Abzug, gleiche Vergütung für Referenz und Batterie
Leistungstarif	CHF 10/kWh/Monat; Ziel 25 %	Unbestätigt; Definition, Messintervall und Abrechnung prüfen
Anschluss Bezug / Export	83.14 / 83.14 kW	Kompass-Mustergrenze, keine Netzfregabe
Lebensdauer / Bewertung	15 Jahre, 1.5 % Nutzenabnahme/Jahr, 3 % Diskont	Szenario ohne Ersatzinvestition, Steuern und Preissteigerung

Das richtige EW ist eine Pflichtprüfung

Objektadresse, Netzbetreiber und Lieferant werden getrennt geführt. Aus einer aktuellen Rechnung werden Messpunkt-/Zählerreferenz, Tarifname, Verbrauchsperiode, Leistungspreis, Energie-/Netzbestandteile und Abgaben übernommen. Der Standort und die Gültigkeit des Preisblatts müssen dazu passen. Eine Adresssuche allein bestätigt keinen individuellen Vertrag.

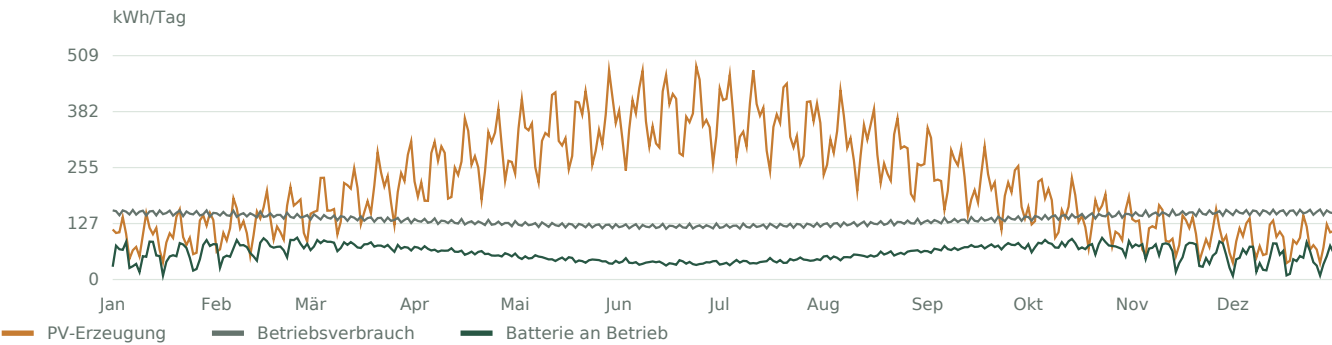
Datenebene	Im Muster	Bei Ihrer Analyse
Gemessen	keine Standortmessung	Kundenrechnung, PV-Ertrag und vorhandener Lastgang
Historisch	365 Tage Börse / PRL; Datenstand 17.10.2026	auftragsbezogener Quellen- und Vertragsabgleich
Angenommen	Lastform, Tarif, Anschluss, Kosten und Zukunft	jede verbleibende Annahme mit Einfluss dokumentiert

Viertelstundenwerte sind bei der Detailanalyse optional und besonders für Peak Shaving wertvoll; im Kurzrechner werden sie nicht verlangt. Ohne Messung bleibt der Nutzen eine Modellannahme. Zahlungsangaben dürfen auf der Rechnung geschwärzt werden; Objekt, EW, Tarif, Zeitraum und Mengen bleiben lesbar. Software prüfen wir separat: benötigte Funktion, Inklusivjahre und laufender Preis. Bereits enthaltene Gebühren werden nicht doppelt angesetzt.

03 · JAHRES- UND SAISONSICHT · 50/50-SZENARIO

365 Tage: aus PV wird verfügbare Abendenergie

Jeder Tag des Modelljahrs 2026



365 vollständige Tage, je 96 Viertelstunden. Brutto-PV und Bruttoverbrauch; Batterieabgabe ist im Verbrauch enthalten und wird nicht dazu addiert. Synthetisches Kompass-Profil, keine Wetter- oder Betriebsmessung.

Monat	PV kWh	Last kWh	Batterie → Last	Bezug kWh	Export kWh
Jan	3'175	4'703	1'731	1'871	0
Feb	3'603	4'100	1'997	817	142
Mär	6'094	4'293	2'390	126	1'581
Apr	7'948	3'909	1'884	0	3'823
Mai	10'612	3'843	1'426	0	6'604
Jun	10'993	3'626	1'149	0	7'240
Jul	11'296	3'783	1'282	0	7'372
Aug	9'021	3'958	1'747	0	4'881
Sep	6'666	4'069	2'195	45	2'411
Okt	4'669	4'461	2'401	513	464
Nov	3'163	4'511	1'879	1'496	0
Dez	2'761	4'744	1'482	2'150	0

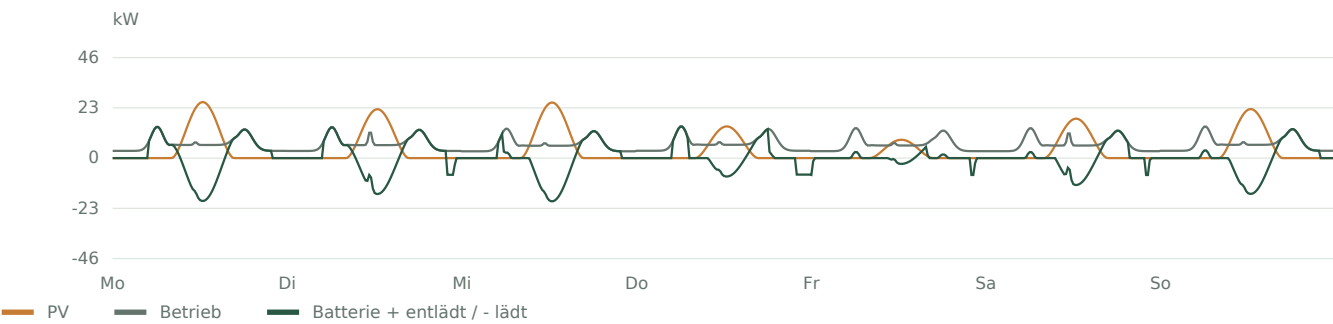
Jahreszeit	PV-Ladung	Netzladung	an Betrieb	Bedeutung
Winter	5'484 kWh	414 kWh	5'210 kWh	Weniger PV; Lücken bleiben Netzbezug
Frühling	6'428 kWh	0 kWh	5'700 kWh	PV verschiebt sich zunehmend in Randstunden
Sommer	4'629 kWh	0 kWh	4'178 kWh	Viel Überschuss bleibt nach Füllung zum Export
Herbst	6'900 kWh	210 kWh	6'475 kWh	Abendversorgung nimmt mit PV-Ertrag ab

Im Modell werden 22'042 kWh direkt aus PV genutzt und 21'083 kWh PV über den Speicher an den Betrieb geliefert. Das entspricht 86.3 % PV-Anteil am Jahresverbrauch. Netzladung ist darin nicht als PV-Eigenversorgung enthalten. Verbleibender Export: 34'516 kWh. Verluste: 2'401 kWh, zuzüglich Veränderung des Speicherinhalts.

04 · WOCHENBILDER MIT VERGLEICHBARER SKALA

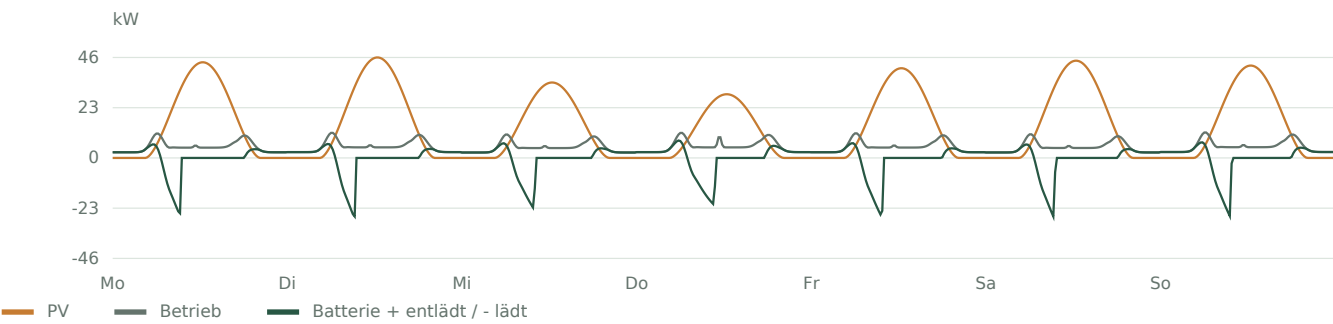
Winter und Sommer: gleicher Speicher, andere Arbeit

Winterwoche · 12.-18. Januar 2026



Gleiche Leistungsskala für beide Wochen. Viertelstundenwerte in UTC; modellhafte Wochen, keine tatsächlichen Wetterwochen.

Sommerwoche · 13.-19. Juli 2026



Gleiche Leistungsskala für beide Wochen. Viertelstundenwerte in UTC; modellhafte Wochen, keine tatsächlichen Wetterwochen.

Was Sie daraus ablesen können

Winter	Sommer
Bei geringer PV-Erzeugung fehlt Energie zum Laden. Mehr kWh Kapazität allein erzeugen keinen Strom. Bezug aus dem Netz und zeitweise bedarfsabhängige Nachtladung bleiben möglich.	An sonnigen Tagen ist der Speicher nach einigen Stunden gefüllt. Zusätzlicher Überschuss geht weiter ins Netz; der Speicher verschiebt nur einen Teil in Abend und Nacht.
Für Notstrom zählen die kritische Leistung, die geschützte Reserve und die Überbrückungsdauer. Die persönliche CHF-Bewertung reserviert technisch noch keine Energie.	Eigenverbrauch, Peak Shaving und Regelreserve teilen Inverter und Ladezustand. Die gleiche Energiemenge kann nicht zusätzlich nochmals als Börsenverkauf verbucht werden.

Ein Tagesspeicher ist kein Saisonspeicher. Diese 250-kWh-Batterie speichert kurzfristig. Die Winterlücke wird nicht mit einem im Sommer gefüllten Akku überbrückt. Notstromhardware, Inselbetrieb und dauerhaft reservierte Notstromenergie sind in der ausgewiesenen Dispatch-Simulation noch nicht nachgewiesen.

Warum zeitversetzte PV-Einspeisung wichtiger werden kann

Mehr Solar- und Windstrom können den Bedarf erhöhen, Strom zeitlich zu verschieben. Schweizer Studien sehen darin Potenzial; Deutschland entwickelt mit MiSpeL neue Marktregeln. Das ist eine Entwicklungschance, keine Gewinnprognose: Tarif, Vertrag, Netzanschluss und laufende Kosten entscheiden. Mehr Speicher können zudem tiefe Preise anheben und hohe senken - und so die Preisabstände verkleinern. Deutsche Regeln gelten nicht automatisch in der Schweiz. Quellen: BFE-Studie 2025 und Bundesnetzagentur 01.10.2026; Einordnung, keine neue Preisannahme.

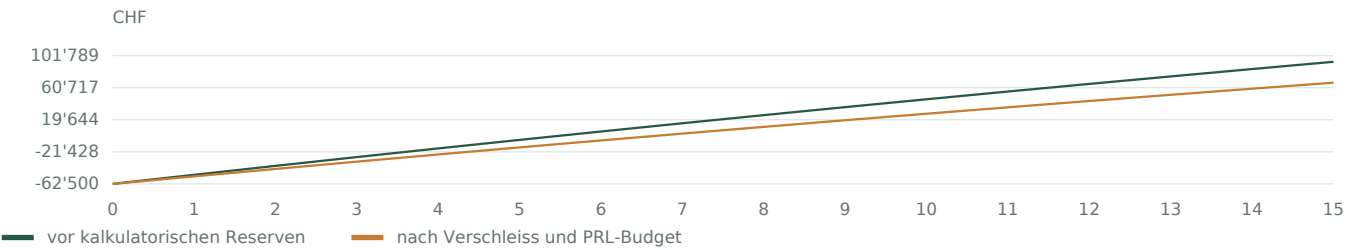
Was bleibt nach Kosten?

Vier Alternativen, ein Speicher

Alternative	Betriebsbeitrag / J. 1	Cash-Amortisation	Nach Reserven / J. 1
Eigenverbrauch + Spitzen	CHF 5'109	13.6 Jahre	CHF 4'352
PV zeitversetzt einspeisen	CHF 1'029	innerhalb 15 J. nicht erreicht	CHF 564
Regelreserve	CHF 6'540	10.3 Jahre	CHF 5'074
50/50 lokal + Regelreserve	CHF 11'639	5.6 Jahre	CHF 9'658

50/50-Jahresrechnung	Betrag	Rechenbasis
Energieverschiebung	CHF 4'875.30	vermiedene Bezugskosten minus entgangene Einspeisung, Ladebezug und Endbestand
Spitzenkosten	CHF 797.31	Summe der tatsächlichen Monatsmaxima-Differenzen × CHF 10/kW/Monat
Regelreserve-Szenario	CHF 6'591.05	verfügbare kW-Stunden × historischer Kundenansatz; kein bestätigter Vertrag
Wartung / Service	- CHF 625.00	1%-Musteransatz; einmal über die ganze Batterie
Software / EMS	- CHF 0.00	Offen: CHF 0 angesetzt, keine bestätigte Gratisnutzung
Betriebsbeitrag vor Reserven	CHF 11'638.67	modellierte Geldwirkung; vor Verschleiss und PRL-Budget
Kalkulatorischer Verschleiss	- CHF 754.72	Entladung × CHF 0.035/kWh; keine jährliche Rechnung
PRL-Risiko-/Abrufbudget	- CHF 1'225.47	CHF 20/kW/Jahr; Vorsicht, keine bestätigte Zahlung
Vorsichtswert nach Reserven	CHF 9'658.48	wirtschaftliche Sicht; Spitzenkosten bereits enthalten

Kumulierter Modellbeitrag nach Investition



15 Jahre: 1.5 % Nutzenabnahme/Jahr, konstante Wartungs- und Softwareansätze, keine Ersatzinvestition. Beide Reihen starten mit voller Investition. Amortisation aus Jahresreihen interpoliert; keine Zahlungsgarantie.

Cash-Amortisation vor Reserven: 5.6 Jahre; vorsichtige Amortisation: 6.8 Jahre. Persönlicher Notstromwert CHF 12'500 (20 %): subjektive Wert-Amortisation vor Reserven 4.4 Jahre, nach Reserven 5.4 Jahre. Kein Geldzufluss und keine technisch reservierte Energie. Kapitalwert vor Reserven bei 3 %: CHF 63'123.

PV zeitversetzt einspeisen: zuerst PV direkt nutzen, dann Überschuss speichern und bei höheren Einspeisepreisen abgeben. Keine Netzladung und dadurch keine zusätzlichen Bezugsspitzen. Beim Entladen deckt der Strom zuerst die aktuelle Restlast; nur der Rest geht ins Netz. Im Muster: 14'921 kWh PV geladen, 12'254 kWh später exportiert und 1'046 kWh später selbst genutzt. Exportvergütung CHF 1'858.18 + vermiedener Bezug CHF 313.91 - entgangene Sofortvergütung CHF 517.90 = CHF 1'654.19 Energievorteil nach Verlusten. Nach Wartung, Software und Reserve verbleiben CHF 563.88/Jahr. Ein einzelner hoher Abendpreis ist kein durchschnittlicher Kundenerlös. Zeitabhängigen Einspeisevertrag und Abzüge prüfen.

PRL-Abrufe sind nicht simuliert; Vertragsfreigaben bleiben offen. Die vier Alternativen dürfen nicht addiert werden.

Reicht der Netzanschluss? Leistung ist nicht Kapazität

250 kWh

Energieinhalt nominal

125 kW

Inverterleistung nominal

83.14 kW

unbestätigte Netzgrenze pro Richtung

125 kW Batterie bei 83.14 kW Netzanschluss ist kein automatischer Ausschluss. PV kann hinter dem Zähler laden und die Batterie kann lokale Last versorgen. Für Netzladung, Einspeisung und symmetrische Regelreserve zählen jedoch die verbleibenden Import- und Exportspielräume zu jedem Zeitpunkt.

Anwendung	Was die Rechnung zeigt	Entscheidung / noch erforderlich
Eigenverbrauch / Spitzen	Interne Nutzung kann trotz grösserem Inverter funktionieren; im Muster keine ungedeckte Last.	Netzmesspunkt, Schutz und EMS-Begrenzung bestätigen; Leistungskosten mit Viertelstundenmessung prüfen.
50/50-Regelreserve	62.5 kW angefragt; im Jahresmittel 61.3 kW physisch verfügbar. Nicht identisch mit einer verbindlichen Gebotsmenge.	PV-/Lastschwankung, Reservefenster und Poolanforderung prüfen. SOC- und Leistungsgrenzen sind gekoppelt.
125 kW reine Regelreserve	Im Muster durchschnittlich nur 73.3 kW durch Netzspielraum verfügbar.	Anschluss und Vermarktungsziel gemeinsam auslegen; volle Inverterleistung nicht pauschal als Regelleistung verkaufen.
Wunsch: 100 kW garantierter Export	100 kW überschreiten bereits die Muster-Exportgrenze von 83.14 kW.	Zuerst Anschluss bestätigen. Leistungsbegrenzung, kleineres Vermarktungsziel oder Netzverstärkung vergleichen.

Wenn eine Netzverstärkung tatsächlich notwendig wird

Schritt	Ergebnis für den Kunden
1 · Bestand bestätigen	Netzbetreiber, Hausanschluss, Hauptsicherung, Import-/Exportfreigabe und Messpunkt aus Belegen klären.
2 · Gleichzeitigkeit rechnen	Grösste vorhandene Last, PV-Einspeisung, Speicherfahrplan und gewünschte Marktleistung gemeinsam auswerten.
3 · Varianten beim EW anfragen	Begrenzte Lade-/Exportleistung, EMS-Regelung und allfälligen Anschlussausbau mit dem Netzbetreiber und Installateur prüfen lassen.
4 · Kosten vor Investition kennen	Technisches Anschlussgesuch, allfällige Netzbeiträge, Bau-/Schutzmassnahmen und Termin vom zuständigen Partner offerieren lassen; keine Pauschalkosten erfinden.

Notstrom separat dimensionieren

Das Notstrom-Häkchen bewertet nur den persönlichen Nutzen in CHF; es reserviert keinen Ladezustand. Kritische Verbraucher, Dauer- und Anlaufleistung, Überbrückungsstunden, Inselwechselrichter, Umschaltung und Schutzkonzept sind separat zu prüfen. Eine technisch geschützte Energiereserve würde den Fahrplan und andere Erlöse verändern und braucht eine gesonderte Variante.

In drei Minuten starten. Den Rest klären wir gezielt.

Für den Start genügen Objektadresse und möglichst eine aktuelle EW-Rechnung als Foto/PDF. PV-Jahreswerte helfen. Vorhandene Lastgangdateien sind erst bei der Detailanalyse optional: lokal als CSV/XLSX vormerken oder später nachreichen. Die V11 merkt Belege nur lokal vor; die Homepage-Anfrage lädt sie nicht hoch. Den sicheren Belegweg klärt CAB anschliessend.

Kurzer Schritt	Was Sie angeben	Optional / später
1 · Kontakt & Objekt	Name, E-Mail, Strasse, PLZ und Ort; bei Geschäftsprofilen zusätzlich Firma / Betrieb	Telefon, Hausnummer und Kundenreferenz; Rechnungsadresse nur wenn abweichend
2 · Ziel & Unterlagen	Ziele und Datenbasis prüfen; PV, Speicher, Verbrauch und Anschluss nur soweit bekannt	Belege lokal vormerken oder Nachreichen wählen; Partnerofferten als Wunsch angeben
3 · Prüfen & weiter	Zusammenfassung prüfen; Berechtigung zur Anfrage und Kontaktaufnahme ausdrücklich bestätigen	Zur Homepage-Anfrage wechseln oder private Fallakte lokal speichern. Keine Bestellung.

Nach dem Eingang prüfen wir zuerst die Datenlage

CAB prüft Netzbetreiber, Tarif und Rechnungszeitraum und ergänzt öffentliche Quellen; offene Nachweise fragen wir gezielt nach. V11 bereitet die Anfrage vor; geschützter Upload, Online-Bestellung, CRM und automatischer Berichtversand gehören zur noch nicht aktivierten Folgephase.

Im Standardpaket CHF 200	Separat zu vereinbaren
Ein Objekt / Messpunkt, belegte Tarifzuordnung, Jahres-/Saisonsicht, vier Betriebsvarianten, Kosten-/Amortisationsrechnung, Annahmen- und Quellenblatt sowie umsetzbare Empfehlungen.	Weitere Objekte/Messpunkte, Vor-Ort-Aufnahme, Fachplanung, Schutz-/Notstromkonzept, Netzanschlussgesuch, aufwendige Datenbereinigung oder weitergehende Ausschreibung.
Kompaktes, wiederverwendbares Partnerbriefing mit technischen Eckwerten und den noch zu prüfenden Punkten.	Bis zu drei Offerten als freiwillige Folgephase: Umfang, geeignete Anbieter und gegebenenfalls Mehrkosten zuerst bestätigen. Kein im CHF-200-Paket garantierter Offertenservice.

Empfehlung für das fiktive Musterobjekt

Priorität	Massnahme	Erforderlicher Nachweis
1	EW und Tarif bestätigen	Rechnung, Tarifblatt des richtigen Jahres, Leistungspreisregel und Einspeisevertrag
2	Last- und PV-Jahr auswerten	Messung optional nachreichen; Datenqualität und Spitzen prüfen, verbleibende Annahmen markieren
3	50/50 und laufende Gebühren bestätigen	Poolvertrag, EMS-Funktion, Abo/Inklusivjahre, Kundenanteil, Verfügbarkeit und Abrufsricken; nichts doppelt abziehen
4	250 kWh / 125 kW gegen kleinere Variante testen	Angebote mit identischem Leistungsumfang; weitere Grössen im Kundendossier rechnen
5	Notstrom und Partnerwunsch bestätigen	Kritische Lasten, Reservevariante, freigegebene Daten und ausdrücklicher Vermittlungsauftrag

Die Anfrage ist keine Bestellung. CAB bestätigt Umfang und Datenlage vor Beauftragung; fehlende Nachweise bleiben offen.

Partner können schneller vergleichbare Offerten erstellen

Beispiel für eine Weitergabe nach ausdrücklichem Kundenauftrag. Partnerofferten sind eine freiwillige Folgephase und keine im CHF-200-Paket zugesagte Leistung. Für dieses fiktive Objekt wurden keine Partner gewählt oder kontaktiert. Drei verfügbare und geeignete Anbieter sind nicht garantiert.

Briefingfeld	Befüllter Musterstand
Objekt / Datenstand	Landwirtschaftliches Musterobjekt A, keine reale Adresse; Jahresmodell 2026, keine Standortmessung
Bestehende Anlage / Bedarf	80 kWp PV; 50'000 kWh/a. Prüfansatz: 250 kWh Batterie, 125 kW Inverter, 225 kWh nutzbar.
Betriebsziel	Eigenverbrauch und monatliche Lastspitzen; 50/50-Regelreserve nur bei geeignetem Poolvertrag. Notstrom als separate technische Option.
Schnittstellen / Netz	Netzgrenzen 83.14 kW pro Richtung nur Modell. EW, Messkonzept, Zähler, EMS, PV-Kompatibilität, Schutz und Freigaben vor Umsetzung prüfen.
Vergleichbare Angebotsstruktur	Hardware, AC/Installation und Einmalfreischaltung getrennt von Wartung und Software/EMS CHF/Jahr. Paket, Inklusivjahre, Preisbasis, Messpunktzahl und Gebührenstart nennen; Doppelansätze vermeiden. Notstrom/Netzbau separat.
Abnahme und Nachweise	Garantierte nutzbare Kapazität / Leistung, Betriebsstrategie, Grenzleistungsregelung, Inbetriebnahme und Schnittstellen dokumentieren; CAB-Szenarionutzen ist keine Lieferantengarantie.
Weitergabe nur nach Auswahl	Analyse/Freigabedaten und ausgewählte Kontaktdaten. Rechnung und Rohlastgang nicht automatisch; Empfänger und Datenumfang separat bestätigen.

Quellen, Stand und Reproduzierbarkeit

Quelle / Modell	Verwendung und Grenze
CAB Energiekompass V9 / V11	Versionierte synthetische Landwirtschaftsform. Keine echten Betriebsdaten. Vier alternative Betriebsarten, gemeinsamer Speicher und Monatspeak-Abrechnung.
Energy-Charts / SMARD, CH	16.10.2025-15.10.2026, 8'760 Stunden. Kalenderwiederholung; Stundenpreis innerhalb vier Viertelstunden gleich. CC BY 4.0; fester ECB-Kurs 0.9272 CHF/EUR.
Swissgrid PRL-Auktionsergebnisse	12-Monats-Indikator, volumen-gewichtet. CHF 107.57/kW/Jahr nach 75 % Kunden- und 85 % Zuschlagsannahme; separates Risiko-/Abrufbudget CHF 20. Kein Betreibervertrag.
BKW · Dynamische Vergütung / Speicher	PV-Speicher mit EMS; CAB-Abzug kein BKW-Tarif. Tarifwechsel allein ist kein Speichernutzen. Abregelung direkter PV bei negativen Preisen ist nicht simuliert; könnte Mehrwert senken.
BFE 2025 / Bundesnetzagentur 2026	Zukunftseinordnung: BFE, Bedarf an Energiespeichern in der Schweiz, S. 10, 80, 82; MiSpeL-Mitteilung 01.10.2026. Keine Kalibrierung des Jahresergebnisses.
Objekt / EW / Tarif / Netz	In diesem Muster ungeprüft. Keine reale Adresse und keine Rechnung. Bezug, Einspeisung und Anschluss sind ausdrücklich Annahmen.

Belege: api.energy-charts.info · [Swissgrid PRL-Ausschreibungen](#) · [ECB-CHF-Kurs 16.10.2026](#). Detaillierte URLs, Lizenzen, Zeiträume, Eingaben und alle 365 Tageswerte enthält `MUSTERBERICHT_DATEN.json` im Projektarchiv.

Rechenmodell 11.6.0 · Kostenlogik cash-separated-v1 · Kalibrierung cab-calibration-2026-10-17.1 · Bericht CAB-MUSTER-LW-001 · Stand 17.10.2026. Keine Erlös- oder Amortisationsgarantie. Softwarekosten offen; Anlagen- und Netzfriegaben prüfen.